

## Motivation bis auf das letzte Hemd

**25. Juni 2016; Nach dem dreijährigen Studium an der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) konnten am Freitag, 24. Juni 2016 210 Absolventinnen und Absolventen ihren Hochschulabschluss «Bachelor of Arts in Pre-Primary and Primary Education» sowie ihr schweizweit anerkanntes Lehrdiplom entgegennehmen. Die Diplome wurden zum letzten Mal von Rektor Prof. Dr. Erwin Beck, der Ende August in Pension geht, übergeben. 58 Absolventinnen und Absolventen sind nun berechtigt, im Kindergarten sowie in der Unterstufe der Primarschule zu unterrichten, 152 in der ersten bis sechsten Klasse der Primarschule. An der Feier wurden zudem vier herausragende Bachelorarbeiten ausgezeichnet und drei Absolventinnen für ihre besonderen Leistungen geehrt.**

An der diesjährigen Diplomfeier in der Evangelischen Kirche Rorschach nahmen 171 Frauen und 39 Männer teil. Die Stellensituation für die frisch Diplomierten sieht gut aus: Fast alle, die eine Stelle annehmen wollten, haben auch eine Anstellung gefunden. Nach den Sommerferien treten 156 Junglehrerinnen und -lehrer eine befristete oder unbefristete Stelle an, 92 davon im Kanton St.Gallen.

### Motivation pur

Prof. Dr. Heidrun Neukamm, Prorektorin Studiengang Kindergarten und Primarschule, begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste. Zu ihr nach vorne traten aber auch Nivin Anthony, Patrik Wohlwend und Lars Gächter. Die drei Studenten der PHSG sprachen stellvertretend für den wieder steigenden Männeranteil in diesem Studium. Sie brachten dem Publikum näher, weshalb sie sich für den Lehrerberuf entschieden haben, warum ein Mann im Kindergarten kein Exot sein sollte und wie sie sich während der Ausbildungszeit motiviert haben. Prorektorin Heidrun Neukamm wünschte in ihrer Rede allen Absolventinnen und Absolventen viel Motivation und Humor für den Berufsalltag.

Regierungsrat Stefan Kölliker, Vorsteher des Bildungsdepartements und Regierungsrat Marc Mächler, neuer Vorsteher des Baudepartements, richteten ihre Grussworte an die Festgemeinde. Beide bedankten sich bei den Junglehrpersonen dafür, dass sie sich vor drei Jahren für den Lehrerberuf entschieden hatten und lobten ihren Durchhaltewille während dieser anspruchsvollen Zeit. Dass die Studierendenzahlen der PHSG in den letzten Jahren stetig gestiegen seien, belege, dass der Lehrerberuf nach wie vor eine hohe Anziehungskraft besitze. «Bleiben Sie sich und der Ostschweiz, am liebsten dem Kanton St.Gallen, treu», so der Vorsteher des Bildungsdepartements.

### Ausgezeichnete Studienleistungen

Die Stiftung Marienberg würdigte an der Feier herausragende Bachelorarbeiten. Ausgezeichnet wurden folgende Arbeiten:

Titel der Arbeit	«Konfliktlösungen im Kindergarten»
Verfasserin	Sandy Menet, Eichberg
Titel der Arbeit	«Was macht den Hit zum Hit?»
Verfasser	Tobias Jud, Egnach und Manuel Schmid, Waldkirch

Titel der Arbeit	«Entwicklung einer Werkstatt zur Verbesserung der Sprachkompetenz im Englischunterricht des 2. Zyklus, insbesondere für die 5. und 6. Klasse, beruhend auf der Theorie der multiplen Intelligenzen»
Verfasserin	Andrea Stolz, St. Gallen
Titel der Arbeit	«Handlungsorientiertes Lernen im Mathematikunterricht im Bereich 2. - 4. Klasse in der Schweiz und im Kosovo»
Verfasserinnen	Mirjam Koch, St. Gallen und Donika Shabani, Jona

Neben der Stiftung Mariaberg verlieh auch der Ehemaligenverein Mariaberg drei Diplomandinnen einen Preis für ihr Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit während der vergangenen sechs Semester. Die Preise entgegennehmen durften: Kerstin Hunkemöller, Rorschach, Lisa Sattler, Gortipohl (Österreich) und Jael Lehmann aus Herisau.

### **Emotionale Abschiedsworte und «das letzte Hemd» von Rektor Prof. Dr. Erwin Beck.**

Musikalisch umrahmt wurde die Feier von Studierenden der PHSG und der Fachschaft Musik, die auch zwei Lieblingslieder von Rektor Erwin Beck spielten. Dieser gab bei seiner Abschiedsrede an die Studierenden im wahrsten Sinne des Wortes sein letztes Hemd, respektive seine letzten Hemden ab. Weshalb er den frisch Diplomierten seine Hemden zur Verfügung stellte war schnell geklärt. «Er trete ja schon bald zurück, sie hingegen treten nun ins Arbeitsleben ein», so Rektor Erwin Beck. «Er wisse aber von Junglehrpersonen, die kaum Zugang zu solchen Hemden hätten, die man übrigens bestens als Malschürzen für den Malunterricht nutzen könne. Mit seiner Aktion schaffe er deshalb gerne Abhilfe und stelle einige seiner Hemden zur Verfügung». Die Geste kam bei den Diplomandinnen und Diplomanden sehr gut an – es blieb kein einziges Hemd übrig.

---

### **Anfragen**

Pädagogische Hochschule St.Gallen

Kommunikation, Telefon: +41 71 243 94 44, E-Mail: [communication@phsg.ch](mailto:communication@phsg.ch)

---

### **Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG)**

Der Kernauftrag der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) liegt in der Ausbildung von Studierenden zu Lehrpersonen der Volksschule und der Berufsbildung. Die Institution beschäftigt 270 Dozentinnen und Dozenten. Derzeit studieren über 1300 Personen an der PHSG.

Nebst den Bereichen Ausbildung und Berufseinführung bietet die PHSG ein umfassendes Angebot an pädagogischer Weiterbildung und Beratung, welches 2015 von rund 5650 Personen in Anspruch genommen wurde. Die fünf Regionalen Didaktischen Zentren bieten angehenden und amtierenden Lehrpersonen Impulse für die Gestaltung von entdeckenden und erforschenden Lernsituationen und wurden 2015 von rund 6000 Personen besucht.

Mit ihrem Engagement in Bildungsforschung, Entwicklung und Beratung leistet die PHSG zusätzlich einen Beitrag zur wissenschaftlichen Klärung von schulischen Fragen. Der Campus der PHSG erstreckt sich über vier Hochschulgebäude an den Standorten St.Gallen, Rorschach und Gossau. Mit den Hochschulgebäuden Mariaberg und Stella Maris in Rorschach sowie dem Hochschulgebäude Hadwig in St.Gallen verfügt sie über drei Gebäude mit historischer Bedeutung.